



Hochschule  
Augsburg University of  
Applied Sciences

PROJEKT

„Unsere Lehrkräfte sind ganz glücklich über die Unterstützung,  
die sie durch die Studierenden bekommen.  
Auch die Kinder freuen sich über die individuelle Betreuung und die Zeit.  
Mir geht das Herz auf, wenn ich sehe wie sich eine unserer Erstklässlerinnen  
auf die Arbeit mit ‚ihrer‘ Studentin freut.“

.....  
Daniela Flaschke,  
Rektorin der Grundschule Augsburg  
Vor dem Roten Tor

HSA\_teach

# HSA\_teach

Studierende helfen Grundschulkindern,  
Lernlücken zu schließen.....

HOCHSCHULE AUGSBURG

EIN PROJEKT DER  
HOCHSCHULE AUGSBURG

FORSCHUNGSGRUPPE FÜR  
OPTIMIERTE WERTSCHÖPFUNG  
HSA OPS UND  
HSA\_TRANSFER

HSA\_teach wurde begleitet von HSA\_transfer —  
der Agentur für kooperative Hochschulprojekte der Hochschule Augsburg  
im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“.

 Hochschule Augsburg  
University of Applied Sciences  
HSA\_transfer

**Innovative  
Hochschule**

EINE GEMEINSAME INITIATIVE VON  
 Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

 Gemeinsame  
Wissenschaftskonferenz  
GWK

 Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst





**Hochschule  
Augsburg** University of  
Applied Sciences

Projekt

# HSA\_teach

Studierende helfen Grundschulkindern,

Lernlücken zu schließen



**GRUNDSCHULE AUGSBURG**  
VOR DEM ROTEN TOR



**Birkenau-Grundschule**  
Augsburg-Lechhausen

## EINLEITUNG

Lernen ist unter Corona-Bestimmungen für Studierende und Schüler:innen nicht einfach und für Grundschul Kinder ganz besonders schwierig.

Das hat die Hochschule Augsburg erkannt und in Zusammenarbeit mit HSA\_transfer im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“ das Transferprojekt HSA\_teach im März 2021 an der Grundschule Augsburg Vor dem Roten Tor und im Januar 2022 an der Birkenau Grundschule in Augsburg-Lechhausen gestartet. Studierende aller Fakultäten unterstützen gemeinsam mit Lehrkräften junge Schüler:innen verschiedener Jahrgangsstufen, die durch die Distanzlehre besonders benachteiligt und in ihrem Lernfortschritt gebremst werden.

Die Hauptaufgabe der Studierenden besteht in der Unterstützung der Lehrkräfte beim Förderunterricht der besonders von der Pandemie betroffenen Grundschul Kinder. Beispielsweise Kinder, die durch wochenlange Quarantäne Lerninhalte verpasst haben oder auf Grund von technischen Schwierigkeiten nicht am Onlineunterricht teilnehmen können.

Organisiert wird HSA\_teach von wissenschaftlichen Mitarbeitenden der Forschungsgruppe HSA\_ops.

# INHALTSVERZEICHNIS

1.	HINTERGRUND: Warum es das Projekt HSA_teach braucht	9	4.	AUSBLICK: Wie die Implementierung der Projektvorlage an anderen Einrichtungen gelingen kann	37
1.1.	Bildungserfolg in Deutschland hängt stark von sozialer Herkunft ab	11	4.1.	Fördermittel anders verteilen	39
1.2.	Homeschooling führte zu gravierenden Lernlücken	12	4.2.	Projektvorlage in Aktionsprogramme des Bundes und der Länder aufnehmen	41
1.3.	Deutschland hinkt bei Digitalisierung hinterher	14			
2.	ZIELSETZUNG: Was das Projekt HSA_teach will	17	5.	FAZIT: Was die „Lessons Learned“ von HSA_teach sind	43
2.1.	Innovative Lösungen entwickeln	18			
2.2.	Lernlücken bei Grundschüler:innen ausgleichen	19	6.	ANSPRECHPARTNER:INNEN: Wer das Projekt leitet und koordiniert	47
3.	ORGANISATION: Wie das Projekt HSA_teach abläuft	21			
3.1.	Detaillierte Projektplanung	23	7.	IMPRESSUM: Wer die Publikation gemacht hat	51
3.2.	Sorgfältige Auswahl der studentischen Hilfskräfte	25			
3.3.	Schneller Start	27	8.	LITERATURVERZEICHNIS: Wo es mehr Informationen gibt	55
3.4.	Intensiver Förderunterricht	29			
3.5.	Überschaubare Kosten	31			
3.6.	Flexibles Projektmanagement	34			
3.7.	Ausführliche Dokumentation	35			

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

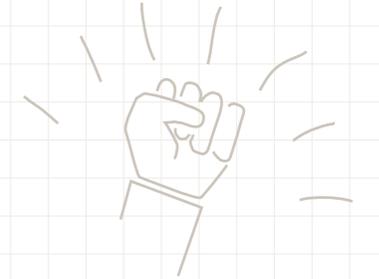
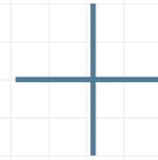
Abb. 1:	Unterstützung beim Lernen	10
Abb. 2:	Nachhilfe an der Grundschule	19
Abb. 3:	Auf dem Schulhof der Grundschule Augsburg Vor dem Roten Tor	22
Abb. 4:	Daniela Flaschke und Elisabeth Krön unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung für das Transferprojekt HSA_teach am 19.03.2021	22
Abb. 5:	Beim Förderunterricht	25
Abb. 6:	Aufbau des HSA_teach Projekts	26
Abb. 7:	Nachhilfe im Fach Deutsch	28
Abb. 8:	Projektstunden verteilt auf die einzelnen studentischen Hilfskräfte	32
Abb. 9:	Projektstunden verteilt auf die einzelnen Projektmonate	33
Abb. 10:	Ergebnisdokumentation	35
Abb. 11:	Erfolge des HSA_teach-Projekts	44

## TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1:	Projektstunden HSA_teach	30
---------	--------------------------	----



*KMS*



# 01 HINTERGRUND

Warum es das Projekt  
HSA\_teach braucht

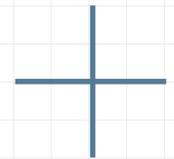




Abb. 1: Unterstützung beim Lernen © Laura Proske

## 1.1. BILDUNGSERFOLG IN DEUTSCHLAND HÄNGT STARK VON SOZIALER HERKUNFT AB

Der Bildungserfolg (junger) Menschen in Deutschland hängt stark von ihrer sozialen Herkunft ab – und zwar so stark wie in kaum einem anderen Industrieland.<sup>1</sup> Deutschland ist also weit davon entfernt, ein bildungsgerechtes Land zu sein.

Unter dem Begriff Bildungsgerechtigkeit versteht man das Ideal eines von individuellen Faktoren – wie Herkunft, Gender, ökonomischer Leistungsfähigkeit etc. – unabhängigen Bildungssystems. Der erreichte Bildungsgrad hängt in einem solchen System ausschließlich von der Leistung der Person ab.<sup>2</sup>

In Deutschland jedoch spielt der soziale und familiäre Hintergrund eine entscheidende Rolle für den Bildungserfolg. Das belegen zahlreiche Studien – vor allem die bekannten PISA-Studien der OECD. Diese internationalen Schulleistungsuntersuchungen werden seit dem Jahr 2000 in einem Turnus von drei Jahren in vielen Mitgliedstaaten der OECD und einigen Partnerstaaten durchgeführt.<sup>3</sup> Im Mittelpunkt steht weder ein Schulfach noch Faktenwissen, vielmehr untersucht PISA die Lesekompetenz, die mathematische Kompetenz und die naturwissenschaftliche Grundbildung.

Gerade im Bereich der Lesekompetenz besteht in Deutschland – laut Daten der PISA-Studie von 2018 – ein überdurchschnittlich ausgeprägter Zusammenhang zwischen der sozialen Herkunft der Teilnehmer:innen und ihrer Lesekompetenz. Das heißt zum Beispiel, dass 15-Jährige aus Familien mit niedrigem Bildungs- und Wohlstandsniveau häufiger eine geringe Lesefähigkeit haben als im OECD-Durchschnitt.<sup>4</sup>

In der Gesamtbetrachtung lag Deutschland 2018 zwar in allen drei erhobenen Kompetenzfeldern der PISA-Studie über dem OECD-Durchschnitt. Dennoch zeigt die Studie, dass es in Deutschland weiterhin Handlungsbedarf gibt: Die Disparitäten in der Lesekompetenz müssen ausgeglichen und die Integrationskraft des Bildungssystems muss gefördert werden.<sup>5</sup>

1 Vgl. Gesellschaft für Erziehung und Wissenschaft, kein Datum

2 Vgl. Klenk, 2018

3 Vgl. Klenk, 2018

4 Vgl. Reiss, Weis, & Klieme, 2018, S. 4 ff.

5 Vgl. Reiss, Weis, & Klieme, 2018, S. 17

Patricia, Studentin

”

*Ich bin Teil des Projekts, da ich selbst zwei kleine Geschwister habe. Daher weiß ich, wie wichtig es ist, dass Kinder Ansprechpartner:innen haben, die ihnen bei den Hausaufgaben beiseite stehen. Im Idealfall sind das die eigenen Eltern. In der Realität ist dies jedoch häufig nicht der Fall. Genau diesen Kindern möchte ich helfen, da Bildung leider immer noch zu stark vom eigenen Elternhaus abhängt.*

## 1.2. HOMESCHOOLING FÜHRTE ZU GRAVIERENDEN LERNLÜCKEN

Ein Blick in deutsche Klassenzimmer zeigt: Das sogenannte Homeschooling während der Corona-Pandemie führte zu gravierenden Lernlücken – vor allem bei Schüler:innen mit bildungsfernen oder sozialschwachen Hintergründen.<sup>1</sup> Aber der Reihe nach: Wie kam es überhaupt zum Homeschooling?

Im März 2020 beschloss die Kultusminister:innen-Konferenz, die Schulen in allen Bundesländern bis nach den Osterferien zu schließen und eine Notbetreuung für Kinder mit Eltern in systemrelevanten Berufen einzurichten. Diese – zunächst nur für kurze Zeit geplante Maßnahme – dauerte mehrere Monate.

Schrittweise Öffnungen wurden mit steigenden Inzidenzwerten wieder rückgängig gemacht und allen Hygienekonzepten zum Trotz war Homeschooling überall das Mittel der Wahl.<sup>2</sup>

Doch viele Schulen hatten keine gute technische Ausstattung, viele Haushalte waren nicht an ein leistungsfähiges Internet angebunden und viele Eltern hatten keine Zeit und keine didaktischen Kenntnisse, um ihre Kinder beim Homeschooling zu unterstützen. In einigen Fällen kamen auch noch sprachliche Defizite der Eltern hinzu.<sup>3</sup> Alles zusammen führte zu gravierenden Lernlücken.<sup>4</sup> Besonders betroffen davon waren Schüler:innen mit einem bildungsfernen oder sozialschwachen Hintergrund, so dass das ohnehin im Klassenverband auftretende Leistungsgefälle noch stärker zum Tragen kam.<sup>5</sup>

Diese Entwicklung trat in allen Schulformen und Klassenstufen unseres Bildungssystems auf, wurde aber erst mit der Rückkehr zum eingeschränkten Regelbetrieb im Schuljahr 2020/21 deutlich. Naturgemäß stellte sie die Schulen vor eine besondere Herausforderung, denn parallel zum regulären Lehrbetrieb mussten sie die entstandenen Defizite der Schüler:innen ausgleichen und gleichzeitig unter großem organisatorischen Aufwand Hygienekonzepte umsetzen.<sup>6</sup> Ein Pensum, das sowohl die Schulleitungen als auch die Lehrkräfte an ihre Leistungsgrenzen brachte.

Öffentlich diskutiert werden die Folgen dieser Entwicklung vor allem in Bezug auf die Abschlussklassen. Dies ist verständlich, da hier nur wenig Zeit zur Kompensation der Lernlücken bleibt und bisher entstandene Lücken sich in der Abschlussnote direkt bemerkbar machen.<sup>7</sup> Vergessen wird dabei aber oft, dass der Grundstein unserer Bildung in der Grundschule gelegt wird. Bildungslücken, die in diesem Alter entstehen, lassen sich später nur schwer kompensieren. Die betroffenen Kinder sind frustriert und haben das Gefühl „nie eine echte Chance gehabt zu haben.“<sup>8</sup> Das wiederum kann schwerwiegende Auswirkungen auf ihren späteren Bildungs- und Berufsweg haben.<sup>9</sup>

1 Vgl. Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, 2020 (Originallink nicht mehr verfügbar)

2 Vgl. Jungblut, 2020

3 Vgl. Vodafone Stiftung, 2020

4 Vgl. Wößmann, et al., 2020, S. 25 ff.

5 Vgl. Klein, 2020 und Wößmann, et al., 2020

6 Vgl. Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 2020a und Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 2020b

7 Vgl. Klein, 2020

8 Vgl. Deutsches Jugendinstitut, 2020

9 Vgl. Wößmann, et al., 2020, S. 25 ff.

### 1.3. DEUTSCHLAND HINKT BEI DIGITALISIERUNG HINTERHER

Laut einer Studie der OECD wirkt sich die COVID-19-Pandemie folgenswer auf die Bildung von Kindern auf der ganzen Welt aus. Besonders betroffen sind Länder mit einem schlechten Bildungssystem und Länder, die ihre Schulen besonders häufig und lange schließen mussten.

Aber auch das deutsche Bildungssystem kommt im europäischen Vergleich nicht gut weg, denn Deutschland hinkt bei der Digitalisierung hinterher. Zwar gehörte Deutschland zu den wenigen Ländern, die auf Grund der regionalen Lösungen ohne flächendeckende Schulschließungen auskamen, allerdings stellte das Thema Digitalisierung ein größeres Problem in deutschen Schulen dar als in anderen europäischen Ländern. Länder wie Estland oder die Tschechische Republik hatten schon vor der Pandemie begonnen, in digitale Infrastruktur zu investieren – und profitierten davon auch während der Pandemie. Andere Länder wie Portugal oder Spanien nutzten etablierte Medien wie Radio oder Fernsehen als zusätzliche Bildungsangebote für den Distanzunterricht.<sup>1</sup>

Davon wiederum profitierten vor allem Grundschüler:innen, die – auch das geht aus der Studie der OECD hervor – digitale Angebote kaum nutzen können. Für sie ist der Präsenzunterricht besonders wichtig. So öffneten in den meisten Ländern, die in der Studie betrachtet wurden, zuerst wieder die Grund- und Vorschulen.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Vgl. Tagesschau, 2021

<sup>2</sup> Vgl. Tagesschau, 2021

Amelie, Studentin

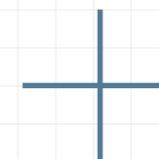
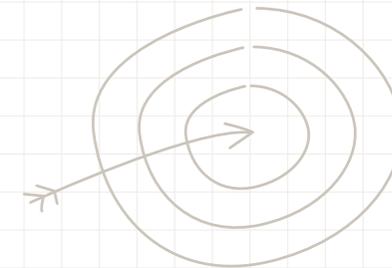
”

*Mir war schon vorher klar, dass bei vielen Kindern Lücken durch die Corona Pandemie entstanden sind. Als ich bei HSA\_teach angefangen habe, konnte ich sehen wie erschreckend groß diese sind.*

Annika, Studentin

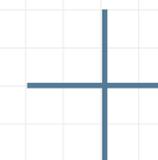
*Durch die Corona Pandemie kommen viele Grundschüler:innen nicht mehr mit dem Lernstoff mit. Besonders betroffen sind die, die zu Hause nicht ausreichend von den Eltern unterstützt werden können und die, die zuvor schon Schwierigkeiten hatten. Deswegen ist es wichtig die Kinder individuell zu fördern.*

”



## 02 ZIELSETZUNG

Was das Projekt  
HSA\_teach will



*HSA*

## 2.1. INNOVATIVE LÖSUNGEN ENTWICKELN

Die Hochschule Augsburg (HSA) arbeitet als Hochschule für angewandte Wissenschaften seit jeher eng mit Partner:innen aus der Stadt Augsburg und der Region Bayerisch-Schwaben zusammen.

Mit Erfolg, denn seit dem Jahr 2018 zählt die Hochschule Augsburg zu den innovativsten Hochschulen in Deutschland und wird mit rund fünf Millionen Euro aus der Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschulen“ gefördert. Mit dieser Förderlinie sollen vor allem Hochschulen für angewandte Wissenschaften und kleine und mittlere Universitäten beim forschungsbasierten Ideen-, Wissens- und Technologietransfers gefördert und die Schnittstellen zwischen Hochschulen und ihrer regionalen Umgebung gestärkt werden.

Im Zuge der Ausgestaltung dieser sogenannten „Third Mission“ hat die Hochschule Augsburg die Agentur für kooperative Hochschulprojekte HSA\_transfer ins Leben gerufen. Sie koordiniert die zahlreichen Projekte, in denen Lehrende und Studierende eng mit regionalen Partner:innen zusammenarbeiten, um innovative Lösungen für gesellschaftliche Zukunftsthemen zu entwickeln.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Vgl. Hochschule Augsburg, 2018

Markus Wörle,  
Leiter des Staatlichen  
Schulamtes in der  
Stadt Augsburg

”

*Wir freuen uns sehr, dass das Problem von der Hochschule so schnell erkannt und unbürokratisch behandelt wurde.*

*Unterstützung für Schülerinnen und Schüler während der Pandemie war und ist nach wie vor sehr, sehr wichtig. Das frühe Handeln hat nicht nur bei der schulischen Entwicklung geholfen. Besonders wurde auch an die Kinder das Signal gesendet, dass wir sie und ihre Probleme wahrnehmen und an Lösungen arbeiten.*



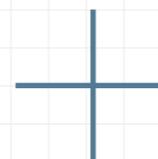
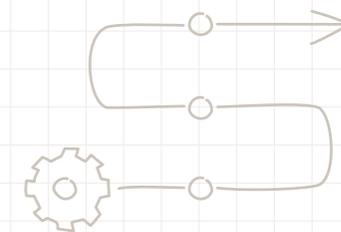
Abb. 2: Nachhilfe an der Grundschule © Mathilda Drews

## 2.2. LERNLÜCKEN BEI GRUND-SCHÜLER:INNEN AUSGLEICHEN

Ein wichtiges Transferprojekt ist HSA\_teach. Es will Grundschüler:innen das Lernen während und nach der Corona-Zeit erleichtern, für Bildungsgerechtigkeit sorgen und Lernlücken ausgleichen. Denn Lernen ist unter Corona-Bestimmungen nicht einfach – und für Grundschüler:innen besonders schwer.

Das hat die Hochschule Augsburg erkannt und im März 2021 an der Grundschule Augsburg Vor dem Roten Tor (GVRT) und im Januar 2022 an der Birkenau Grundschule in Augsburg-Lechhausen das Projekt HSA\_teach gestartet.

Bereits seit Anfang 2019 pflegen die HSA und die benachbarte Grundschule Vor dem Roten Tor eine Kooperation. Zentrales Projekt vor der Corona-Pandemie war die „Leseinsel“, die über drei Semester erfolgreich lief. Hier brachten Studierende den Kindern die Freude am Lesen näher. Eine gute Grundlage für das neue Projekt.



# 03 ORGANISATION

Wie das Projekt  
HSA\_teach abläuft

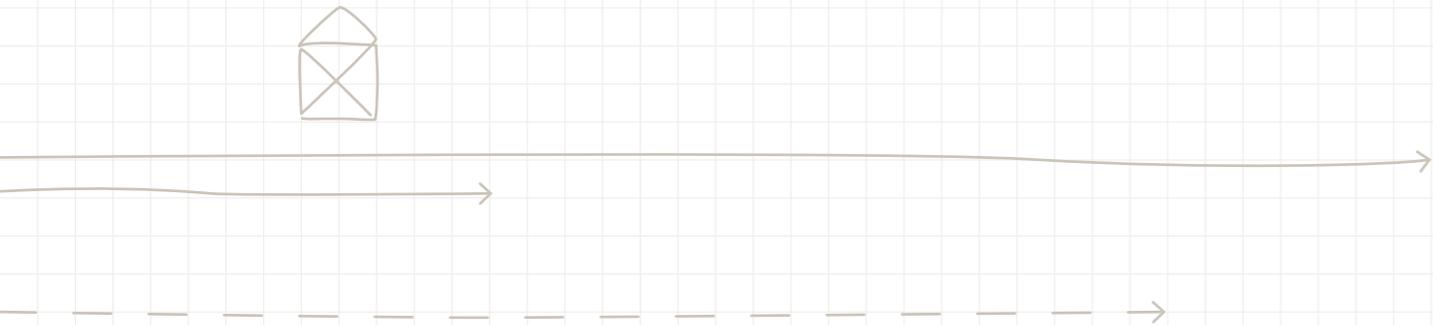
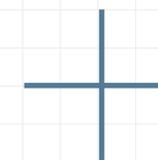
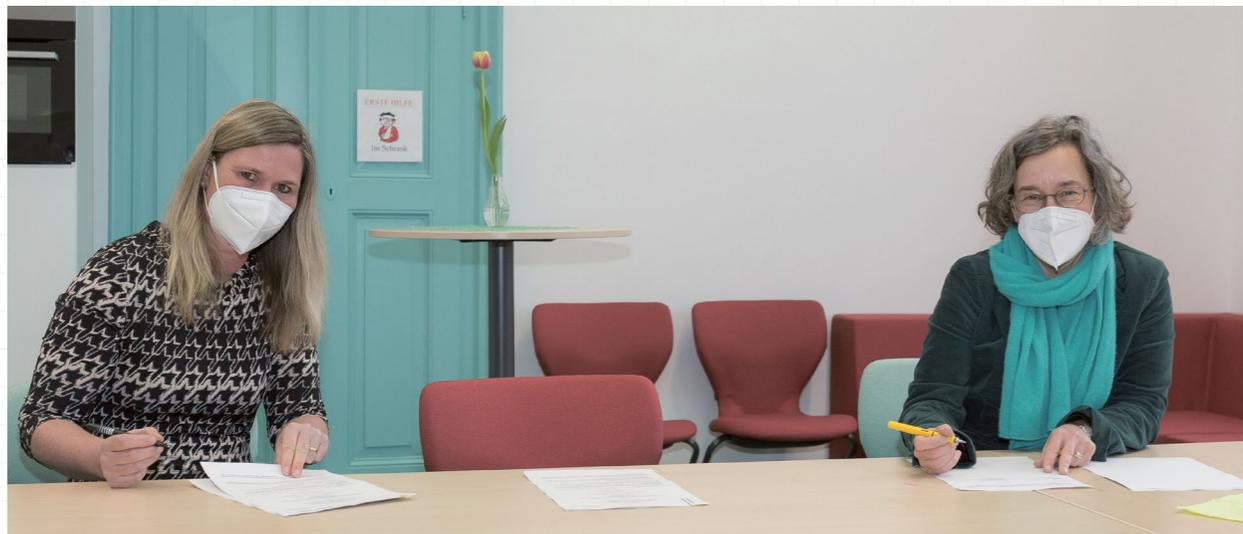




Abb. 3: Auf dem Schulhof der Grundschule Augsburg Vor dem Roten Tor: (von links) Daniela Flaschke, Rektorin der Grundschule Augsburg Vor dem Roten Tor; Prof. Dr.-Ing. Elisabeth Krön, Vizepräsidentin für Weiterbildung und Wissenstransfer der Hochschule Augsburg; Prof. Dr. Michael Krupp von der Fakultät für Wirtschaft und Mentor im Innovative-Hochschule-Projekt HSA\_transfer; Bernadette Schwarz, Konrektorin der Grundschule

Abb. 4: Daniela Flaschke und Elisabeth Krön unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung für das Transferprojekt HSA\_teach am 19.03.2021



### 3.1. DETAILLIERTE PROJEKTPLANUNG

Prof. Dr. Michael Krupp von der Forschungsgruppe HSA\_ops, Daniela Flaschke, Rektorin der Grundschule Vor dem Roten Tor, und Prof. Dr.-Ing. Elisabeth Krön, Projektverantwortliche von HSA\_transfer, initiierten gemeinsam das Projekt HSA\_teach im Rahmen von HSA\_transfer.

Für eine erfolgreiche Zusammenarbeit arbeiteten sie zunächst ein Konzeptpapier und einen Kooperationsvertrag zwischen den beiden Institutionen aus. Das Konzept für die Gestaltung und Umsetzung des Förderunterrichts entwickelten sie in enger Absprache zwischen den Kooperationspartner:innen und konzipierten es didaktisch. Dabei legten sie fest,

dass Studierende der Hochschule Augsburg als studentische Hilfskräfte bei der Hochschule angestellt und von den Lehrkräften an der Grundschule in ihrer Tätigkeit angeleitet werden.

Hauptaufgabe der Studierenden ist es, ein Tandem mit den Lehrer:innen zu bilden und sie bei der Gestaltung des Förderunterrichts für die besonders von der Pandemie betroffenen Grundschul Kinder zu unterstützen. Die Herausforderungen dabei sind breitgefächert und reichen vom Erlernen der Buchstaben und Zahlen über die Erweiterung des Wortschatzes bis zur Förderung der Lesekompetenzen und der Strukturierung des Lernstoffs.

Daniela Flaschke,  
Rektorin der Grund-  
schule Augsburg  
Vor dem Roten Tor

”

*Unsere Lehrkräfte sind ganz glücklich über die Unterstützung, die sie durch die Studierenden bekommen.*

*Auch die Kinder freuen sich über die individuelle Betreuung und die Zeit. Mir geht das Herz auf, wenn ich sehe wie sich eine unserer Erstklässlerinnen auf die Arbeit mit „ihrer“ Studentin freut.*

Imme, Studentin

*Mich hat in erster Linie mein Studium dazu motiviert Teil des Projekts zu werden. Da ich Grundschullehramt studiere und es für mich in den letzten Semestern schwierig war Praxiserfahrung im Klassenzimmer zu sammeln, war dieses Projekt die perfekte Möglichkeit zwei Dinge zu vereinen: Ich kann in der Erfahrung sammeln und zeitgleich den Unterricht unterstützen.*

”

Max, Student

*Ich wurde Teil des Projekts HSA\_teach, weil ich im Zuge zweier Praktika für mein Studium gemerkt habe wie positiv sich individuelle Förderung auf das Lernverhalten von Kindern auswirken kann. Außerdem bin ich der festen Überzeugung, dass es für mich als angehende Lehrkraft keinen besseren Weg gibt das Lehren zu lernen als in der Praxis.*

”

## 3.2. SORGFÄLTIGE AUSWAHL DER STUDENTISCHEN HILFSKRÄFTE

Die verantwortungsvolle Aufgabe erforderte eine sorgfältige Auswahl der studentischen Hilfskräfte. Nach der hochschulweiten Stellenausschreibung führte das Projektteam deshalb intensive virtuelle Kennenlerngespräche mit den Bewerber:innen aus allen Fakultäten der Hochschule Augsburg durch. Wer schon einige Erfahrung mit Kindern gesammelt hatte – zum Beispiel als Au-Pair oder Nachhilfelehrer:in – konnte punkten. Darüber hinaus mussten die Studierenden ein eintragsfreies polizeiliches Führungszeugnis und den Nachweis über eine Masernimpfung vorweisen.

Die ausgewählten studentischen Hilfskräfte teilte die Schulleitung der Grundschule Augsburg vor dem Roten Tor den jeweiligen Klassenleiter:innen zu. Diese tauschten sich im Anschluss über den Förderunterricht aus. Die Lehrer:innen erklärten den Studierenden ihre Aufgaben und was sie bei der Arbeit mit den Grundschulkindern beachten müssen.



Abb. 5: Beim Förderunterricht © Mathilda Drews

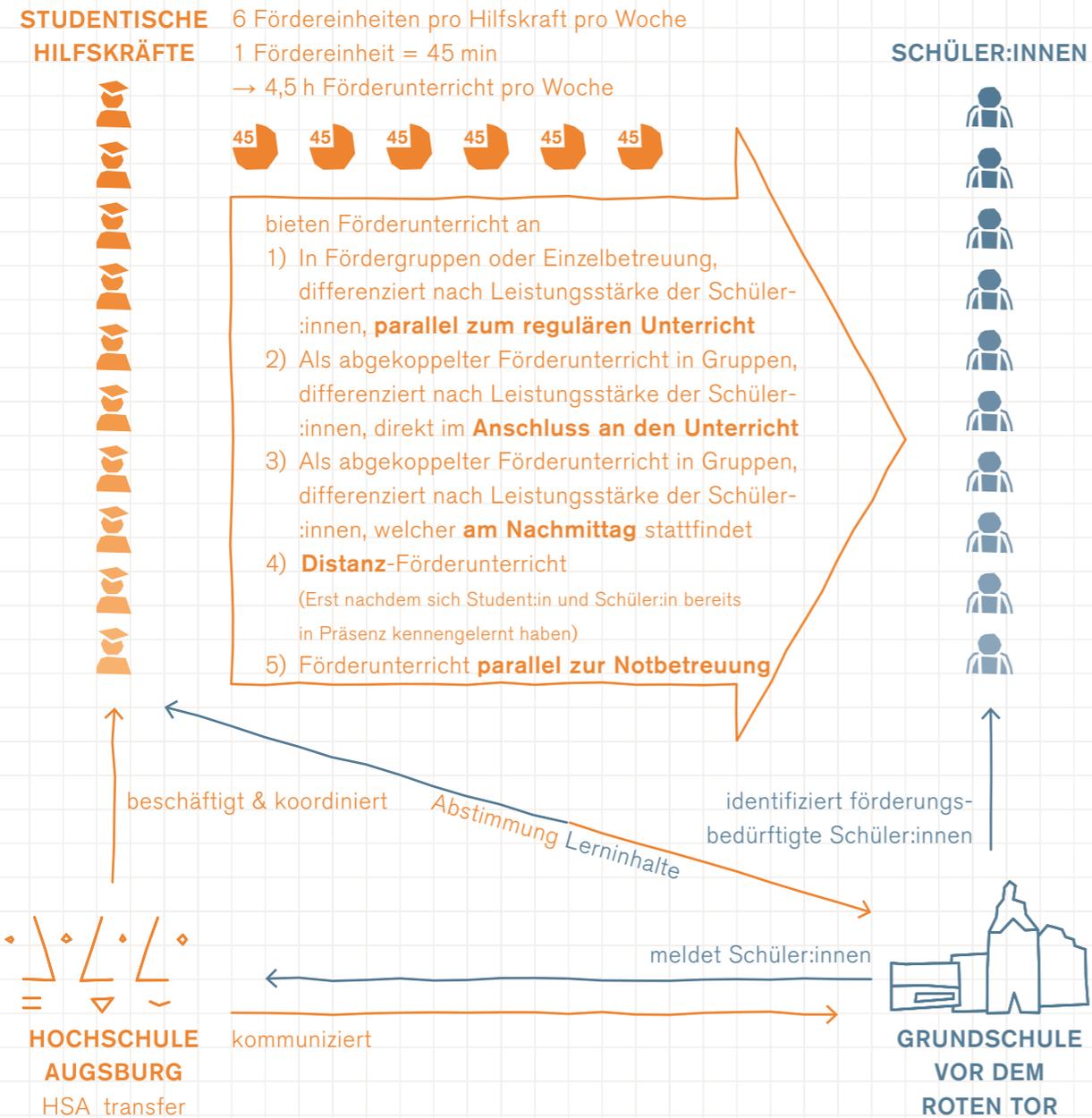


Abb. 6: Aufbau des HSA\_teach Projekts, Quelle: Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung, HSA\_ops

### 3.3. SCHNELLER START

Im März 2021 begann – unter der Leitung von Marjan Isakovic (M.Sc., Dorktorand HSA\_ops) und Julia Weber (B.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin HSA\_ops) – die operative Umsetzung des Projekts.

Die studentischen Hilfskräfte übernahmen – angeleitet von Mitarbeiter:innen und Mentor:innen von HSA\_transfer und der Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung – gemeinsam mit den Lehrkräften folgende Tätigkeiten im Projekt HSA\_teach:

- + Entwicklung eines Konzepts für einen gemeinsamen Förderunterricht der HSA und der GVRT unter Leitung des Lehrkörpers der GVRT.
- + Entwicklung und Umsetzung eines organisatorischen Vorgehens zur aufwands- und abstimungsarmen Durchführung des gemeinsamen Förderunterrichts.
- + Entwicklung und Durchführung von Konzepten zur didaktischen Ertüchtigung der Studierenden zur Unterstützung des Förderunterrichts.
- + Unterstützung der Lehrkräfte während des Förderunterrichts.
- + Unterstützung der Projektleitung bei der Auswertung des Projekts sowie der begleitenden Kommunikation und folgender Veröffentlichungen.
- + Unterstützung bei der Dokumentation des Projekts als „Blaupause“ für die Anwendung in anderen Hochschulen und Schulen.

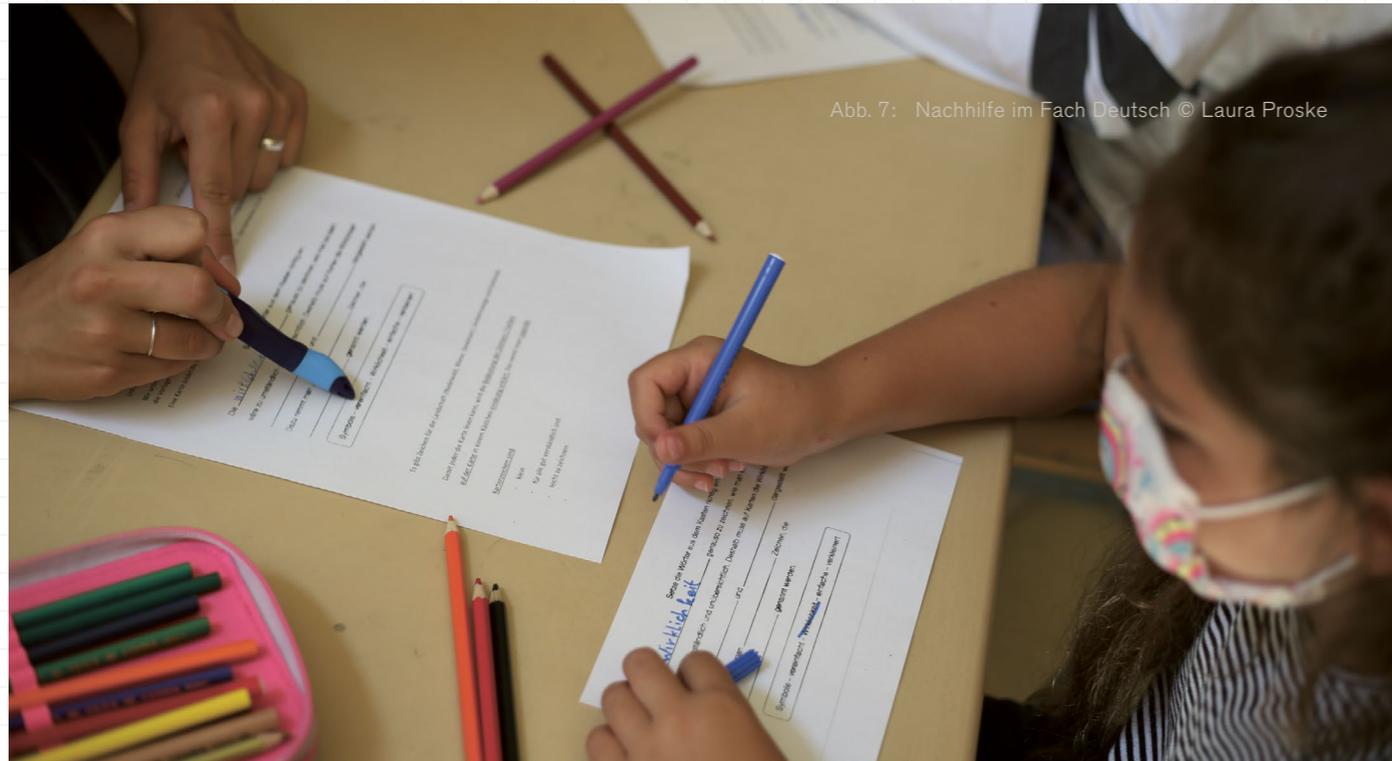


Abb. 7: Nachhilfe im Fach Deutsch © Laura Proske

Eiky, Studentin

”

*Ich selbst habe erst in der Grundschule Deutsch gelernt. Meine Lehrer:innen haben sich Zeit genommen und mir nachmittags nach dem Unterricht Lesen, Schreiben und Sprechen auf Deutsch beigebracht. Genauso möchte auch ich Grundschüler:innen helfen.*

### 3.4. INTENSIVER FÖRDERUNTERRICHT

Herzstück des Projekts sind die Tandems, bei denen jeweils eine Lehrkraft direkt mit einem/einer Studierenden zusammenarbeitet. Die Lehrkräfte kennen die Kinder und ihre Bedarfe am besten – und die studentischen Hilfskräfte unterstützen die Lehrer:innen beim Förderunterricht für die besonders von der Pandemie betroffenen Grundschulkinder.

Der Förderunterricht findet – je nach Klassenstufe, Fach, Anforderungen der Lehrkräfte und Grundschulkinder – in verschiedenen Varianten statt. Im Wesentlichen unterscheiden sich die Zeiten, zu denen der Förderunterricht angeboten wird:

- 1) In Fördergruppen oder Einzelbetreuung, differenziert nach Leistungsstärke der Schüler:innen, parallel zum regulären Unterricht.
- 2) Als abgekoppelter Förderunterricht in Gruppen, differenziert nach Leistungsstärke der Schüler:innen, direkt im Anschluss an den Unterricht.
- 3) Als abgekoppelter Förderunterricht in Gruppen, differenziert nach Leistungsstärke der Schüler:innen, welcher am Nachmittag stattfindet.

Weil sich die Situation an den Schulen je nach Infektionslage ständig änderte, entwickelte das Projektteam auch weitere Angebote:

- 4) Distanz-Förderunterricht. Allerdings erst nachdem sich Student:in und Schüler:in bereits in Präsenz kennengelernt haben. Die Kinder werden über die Anwendung „Microsoft Teams“ betreut, welche auch in der Distanzlehre eingesetzt wird.
- 5) Förderunterricht parallel zur Notbetreuung.

Ein Großteil der am Projekt beteiligten Kinder hat Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben. Daher liegt der Fokus des Förderunterrichts in vielen Fällen auf dem Fach Deutsch. Die Studierenden unterstützen die Schüler:innen aber auch in anderen Fächern wie Mathematik.

### 3.5. ÜBERSCHAUBARE KOSTEN

Die Studierenden, die im Projekt HSA\_teach mitarbeiten, sind als studentische Hilfskräfte bei der Hochschule Augsburg angestellt. Die HSA beschäftigt jedes Jahr eine Vielzahl an Studierenden und hat einen standardisierten Einstellungs- und Abrechnungsprozess, von dem das Projekt profitiert. Die Vergütung liegt bei 10,90 Euro pro Stunde und einer maximalen wöchentlichen Arbeitszeit von acht Stunden. Somit bietet das Projekt auch einen finanziellen Anreiz für Studierende, die oft auf Grund des Infektionsgeschehens keine Möglichkeit haben, neben dem Studium zu arbeiten.

Im ersten Durchlauf wurden zehn studentische Hilfskräfte für die Dauer von fünfzehn Projektwochen eingeplant. Dabei wurden pro Hilfskraft je sechs Förderunterrichtsstunden à 45 Minuten pro Woche mit den Schüler:innen verbracht. Insgesamt kamen über die Projektdauer 1.140 Förderunterrichtseinheiten zusammen. Die Projektkosten für dieses Semester werden aus dem Budget der HSA\_transfer finanziert.

Die Aufwände der Projektkoordinator:innen der Hochschule Augsburg trägt die Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung (HSA\_ops).

Im Zeitraum von März 2021 bis April 2022 wurden insgesamt 2.782 Stunden als Unterstützung für Lehrkräfte geleistet. In Tabelle 1 sowie Abbildung 8 und 9 wird die Verteilung dieser Leistung auf 24 Hilfskräfte über die Projektmonate deutlich. Wegen Ferien, Feiertagen oder schulischen Veranstaltungen sowie schwankende Bedarfslagen wurde nicht das gesamte Stundenpotenzial abgerufen.

Zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Berichts ist das Projekt noch nicht abgeschlossen und soll bis Ende Schuljahr 23/24 weitergeführt werden. Bis dahin schließt der erste Jahrgang, der unter Corona-Bedingungen und Lockdown eingeschult wurde, die Grundschule ab.

	Stunden 2021											Stunden 2022				Summe Stunden
	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April		
Studentische Hilfskraft 1	9	19,5	24	25	29	10	0	0	0	0	0	0	0	0	116,5	
Studentische Hilfskraft 2	7,75	8	22,5	12,7	32	0	0	0	0	0	0	0	0	0	82,9	
Studentische Hilfskraft 3	0	0	9	17,5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	26,5	
Studentische Hilfskraft 4	5,5	16	17	17	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	69,5	
Studentische Hilfskraft 5	6,25	22	15	23,5	32	23	0	0	32	40	32	0	0	0	225,8	
Studentische Hilfskraft 6	6	5	12	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	31	
Studentische Hilfskraft 7	16,3	32	23	32	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	113,3	
Studentische Hilfskraft 8	18,3	6,5	22,5	16,8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	64	
Studentische Hilfskraft 9	1,5	12,5	6	14	20	10	0	0	32	40	32	36	0	0	204	
Studentische Hilfskraft 10	16	13	22	16	28	0	0	0	0	40	36	32	36	32	271	
Studentische Hilfskraft 11				11,5	21	0	0	0	0	0	0	0	0	0	32,5	
Studentische Hilfskraft 12				10	17,5	0	0	13,5	0	0	0	32	40	32	145	
Studentische Hilfskraft 13				19	22,5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	41,5	
Studentische Hilfskraft 14										32	32	32	32	40	200	
Studentische Hilfskraft 15										24	40	32	32	40	200	
Studentische Hilfskraft 16										24	32	16	24	31	127	
Studentische Hilfskraft 17										24	32	32	40	32	160	
Studentische Hilfskraft 18										24	32	32	40	32	160	
Studentische Hilfskraft 19										24	32	32	40	32	160	
Studentische Hilfskraft 20										32	0	0	0	0	32	
Studentische Hilfskraft 21										32	32	40	32	0	136	
Studentische Hilfskraft 22										12	28	40	32	0	112	
Studentische Hilfskraft 23												16	32	0	48	
Studentische Hilfskraft 24													24	0	24	
<b>Summe Stunden</b>	<b>86,5</b>	<b>135</b>	<b>173</b>	<b>223</b>	<b>216</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>23,5</b>	<b>120</b>	<b>288</b>	<b>368</b>	<b>336</b>	<b>396</b>	<b>375</b>	<b>2782,4</b>	

Tab. 1: Projektstunden HSA\_teach, Quelle: Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung, HSA\_ops

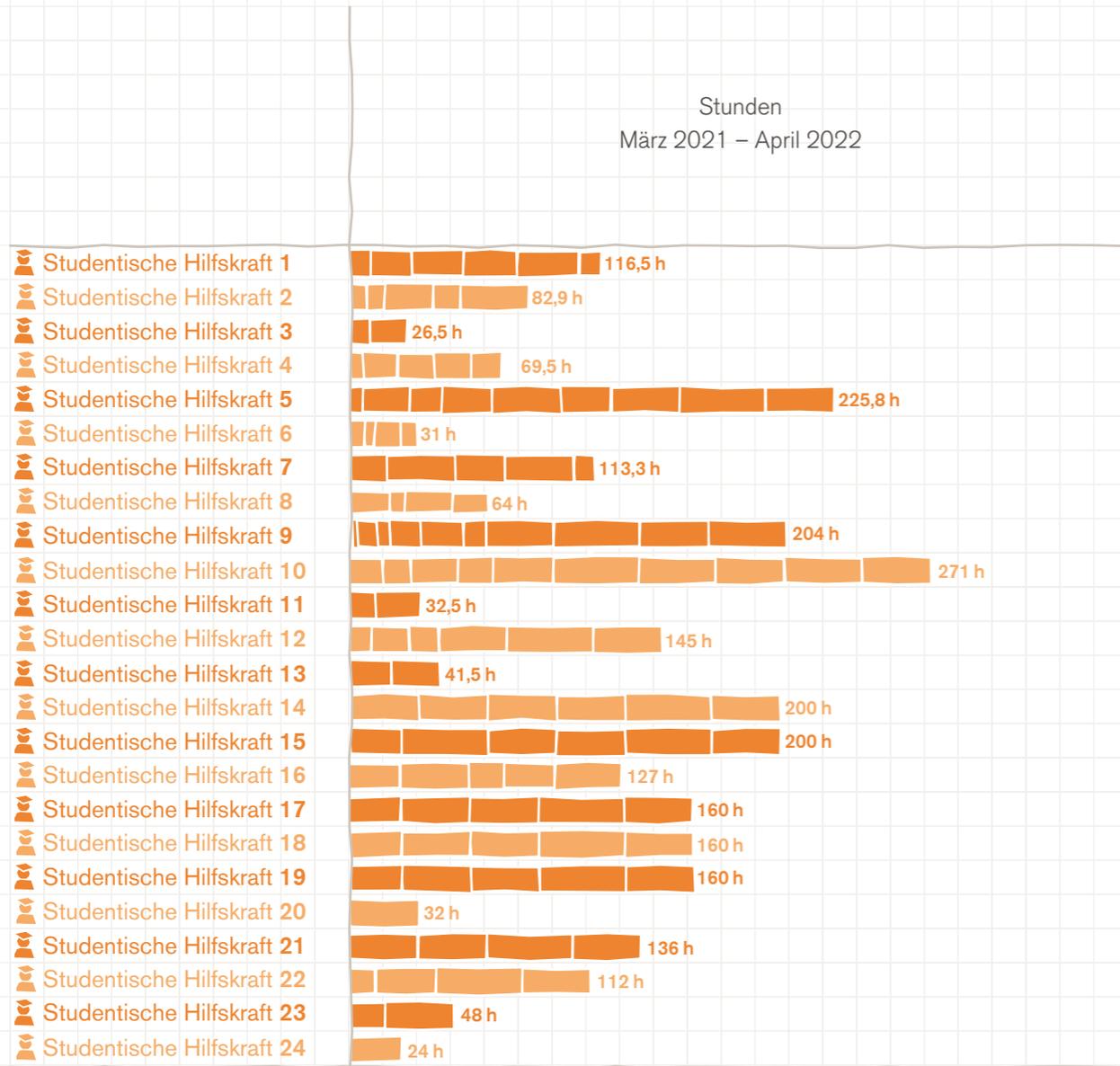
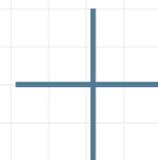
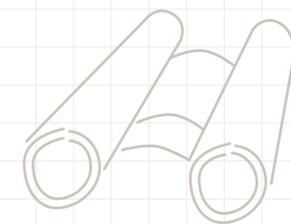


Abb. 8: Projektstunden verteilt auf die einzelnen studentischen Hilfskräfte



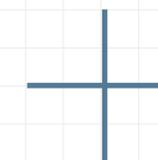
Abb. 9: Projektstunden verteilt auf die einzelnen Projektmonate





# 04 AUSBLICK

Wie die Implementierung  
der Projektvorlage  
an anderen Einrichtungen  
gelingen kann



**Das Augsburger HSA\_teach Projekt war im März 2021 in Deutschland einzigartig. Vergleichbare Projekte wurden vereinzelt zeitlich versetzt gestartet. Wesentlicher Unterschied von HSA\_teach ist, dass Lehrkräfte im Regelbetrieb unterstützt werden und keine zusätzliche Beschulung in der Ferienzeit von Kindern und Lehrkräften erfolgt.**

**Um eine erfolgreiche Ausweitung der Vorgehensweise auf andere Institutionen ermöglichen zu können, wird die Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung einen Leitfaden zur Implementierung der Projektvorlage veröffentlichen, der über die in diesem Papier genannten Punkte hinausgeht. Vorab jedoch ein paar Empfehlungen zum Thema Finanzierung, denn ohne Fördermittel geht nichts.**

## 4.1. FÖRDERMITTEL ANDERS VERTEILEN

Eine der größten Hemmschwellen zur landes- oder bundesweiten Einführung des Augsburger HSA\_teach Modells stellt die Finanzierung dar. Bei der aktuellen Ressortaufteilung sind die Grundschulen in Bayern dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus unterstellt, während die Hochschulen vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst finanziell gefördert werden. Die Organisation der Finanzierung gestaltet sich bei einer solchen Aufspreizung auf verschiedene Ressorts besonders schwierig, zumal Kostenträger, Mittel- und Leistungsempfänger nicht dem gleichen Ressort zugeordnet werden können.

Die Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung der Hochschule Augsburg schlägt für die Implementierung der Projektvorlage an anderen Standorten deshalb Folgendes vor:

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus stellt einen Fördermitteltopf in einer angemessenen Höhe zur Verfügung, der ausschließlich der Förderung von Grundschulkindern dient, die durch die COVID-19-Pandemie besonders benachteiligt sind. Auf diese Fördermittel können sich dann gezielt Teams aus Grund- und Hochschulen mit einem konkreten Budgetplan bewerben. Der Budgetplan enthält eine Projektplanung mit der Anzahl der Fördereinheiten und der Zahl der studentischen Hilfskräfte, die nach der Projektvorlage eingestellt werden müssen.

Nachdem die Grundschule die Fördermittel erhalten hat, kann sie nun die Partnerhochschule mit der Umsetzung des Förderunterrichts beauftragen. Sollte auf Grund der Art des Geldes eine öffentliche Ausschreibung erfolgen müssen, hat die Projektvorlage eindrucksvoll bewiesen, dass keine andere Institution in der Lage ist, Förderunterricht mit solch kurzer Vorbereitung, hoher Flexibilität und geregelter Bezahlung anzubieten. Die Grundschul-Hochschul-Partnerschaft wird dann in einem entsprechenden Kooperationsvertrag festgelegt.

Louisa, Studentin

*Durch meine Mutter, die in dem Bereich arbeitet, habe ich die vielen negativen Auswirkungen der Pandemie auf die Kinder, Lehrer:innen und Eltern mitbekommen, weshalb mir das Thema sehr ans Herz gewachsen ist. Als ich dann auf dieses Projekt gestoßen bin, war die Entscheidung schon gefallen und ich habe es noch keinen Moment bereut hier mit dabei zu sein.*

”

*Nicht erst durch die Corona-Pandemie ist klar geworden, dass viele Lehrkräfte überfordert damit sind, individuell auf die Kinder und deren unterschiedliche Bedürfnisse einzugehen.*

*Das Projekt ermöglicht den studentischen Hilfskräften, die Lehrkräfte zu entlasten und Raum dafür zu schaffen, einzelne Kinder zu fördern und zu verstehen.*

Tara, Studentin

”

## 4.2. PROJEKTVORLAGE IN AKTIONS-PROGRAMME DES BUNDES UND DER LÄNDER AUFNEHMEN

Am 5. Mai 2021 beschloss die Bundesregierung das sogenannte Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“, das mit einer Förderung von zwei Milliarden Euro Schüler:innen beim Aufholen ihrer Lernrückstände unterstützen soll. Eine der vier tragenden Säulen ist der Abbau von Lernrückständen durch zusätzliche Förderangebote, welche die Länder in eigenen Maßnahmen umsetzen können.<sup>1</sup>

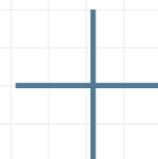
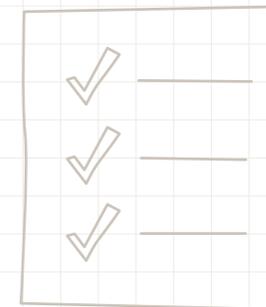
Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), der Grundschulverband und die Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule (GGG) begrüßen in einer Stellungnahme zwar die zusätzlichen Fördermittel, stellen aber konkrete Forderungen an Bund und Länder bezüglich der Finanzierung. Das zur Verfügung gestellte Geld solle dort ankommen, wo es tatsächlich gebraucht werde, um Bildungsbenachteiligungen, welche durch die Pandemie verschlimmert worden sind, abzumildern.

Außerdem fordern die Verbände zusätzliche Mittel der Länder für das Programm. Generell solle die Förderung Schulform-übergreifend stattfinden, um die Lehrrückstände der Schüler:innen umfassend auszugleichen. Die vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel müssten dafür zweckgebunden und auf Basis der sozio-ökonomischen Lage an die Länder fließen. Die Länder wiederum müssten die Gelder den Schulen ebenfalls entsprechend ihres sozio-ökonomischen Umfelds – bestenfalls auf Basis eines Sozialindexes – zur Verfügung stellen.<sup>2</sup>

Ob und inwieweit ähnliche Projekte wie HSA\_teach mit diesen Fördermitteln unterstützt werden können, ist aktuell nicht klar. Basierend auf den Erfolgen des Projekts wäre eine Aufnahme des Modells in den Förderansatz der Länder und des Bundes allerdings wünschenswert.

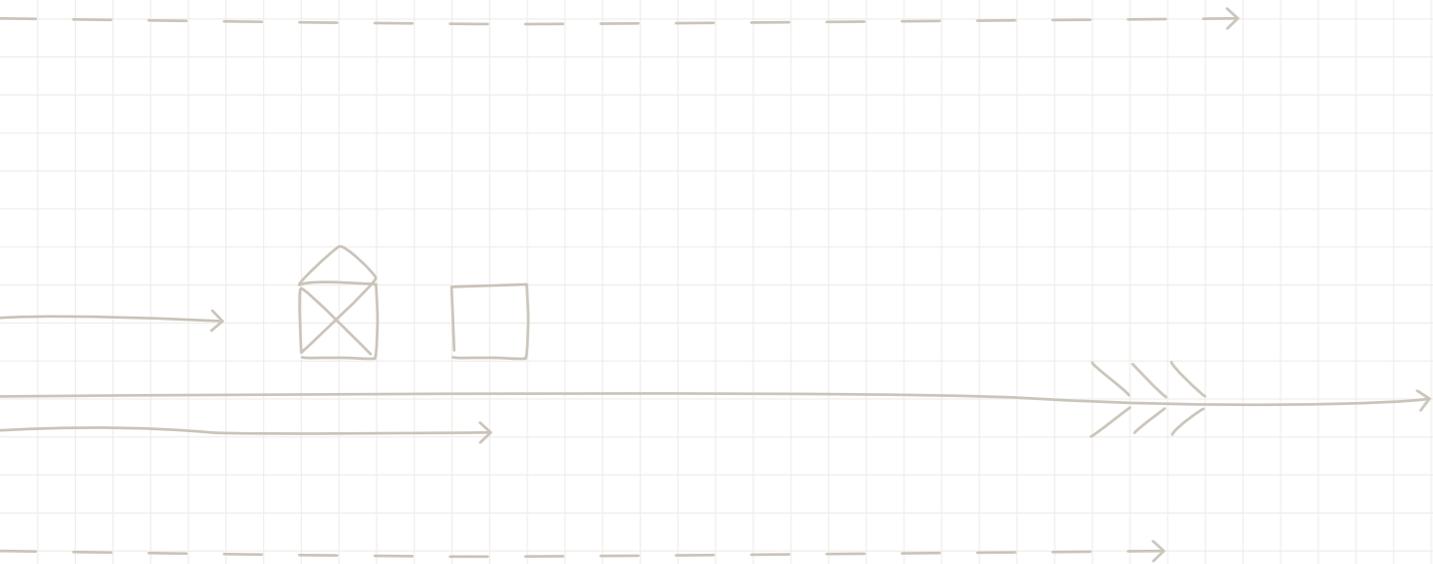
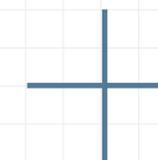
<sup>1</sup> Vgl. Bundesministerium für Bildung und Forschung, 2021

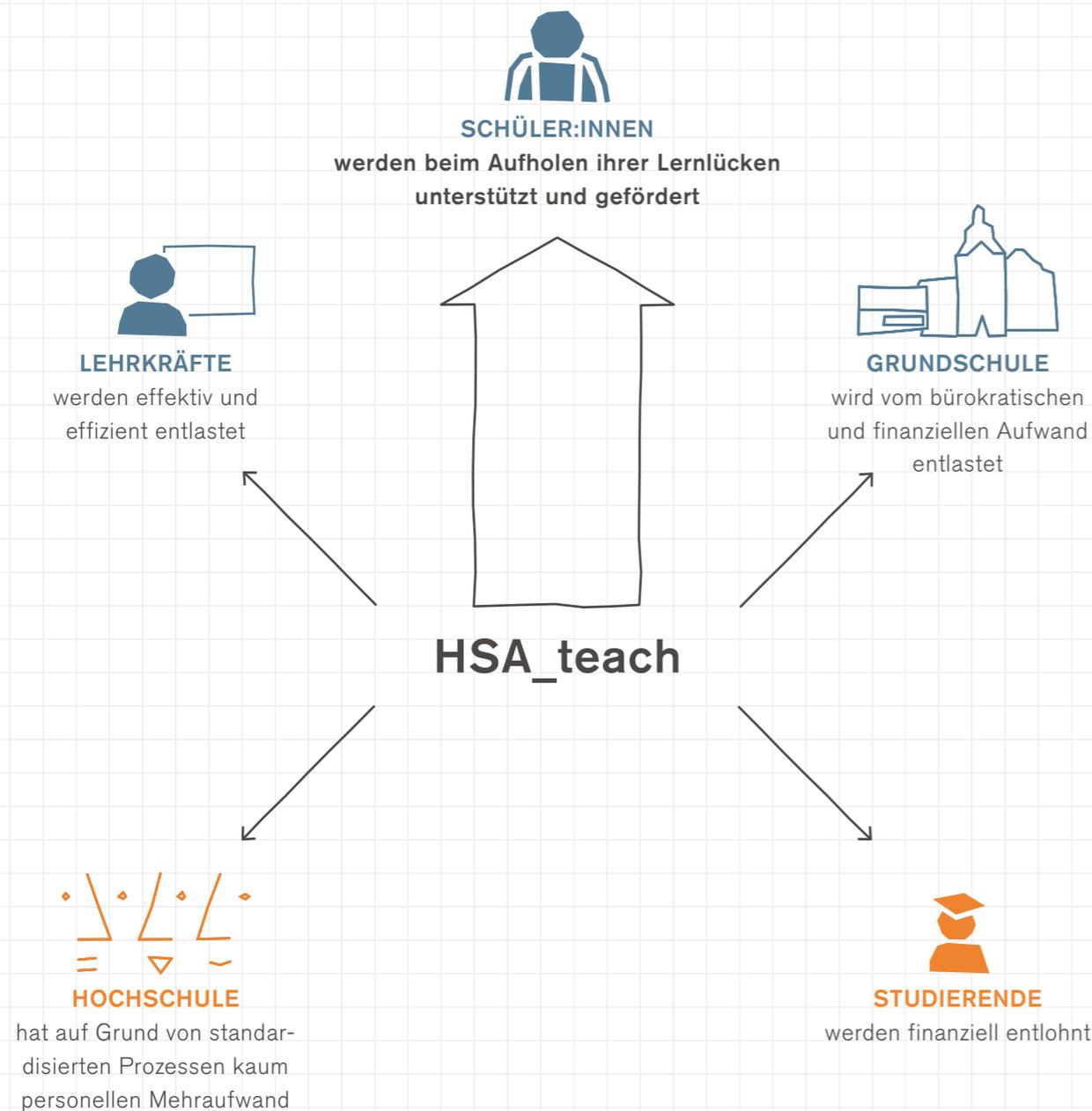
<sup>2</sup> Vgl. Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, 2021



# 05 FAZIT

Was die „Lessons Learned“  
von HSA\_teach sind





Nach dem ersten Durchlauf des Projekts HSA\_teach lässt sich zusammenfassen, dass das Projekt erfolgreich läuft: Grundschulkindern werden beim Aufholen ihrer Lernlücken unterstützt und Lehrkräfte bei genau dieser Aufgabe effektiv und effizient entlastet. Im Laufe des Projekts wurden insgesamt 2.782 Fördereinheiten geleistet.

Das Projekt bietet eine niedrighschwellige Lösung für ein dringendes Problem und die Hilfe kommt dort an, wo sie gebraucht wird – im Klassenzimmer. Auch Lehrkräfte und die Schulleitung der Grundschule werden unterstützt, anstatt durch zusätzlichen bürokratischen Aufwand vom Ausüben ihrer eigentlichen Tätigkeit abgehalten zu werden. Der Aufwand der Overhead-Tätigkeiten liegt bei der Hochschule, wo auf Grund von standardisierten Prozessen kaum personeller Mehraufwand entsteht.

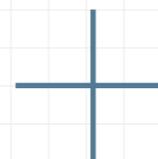
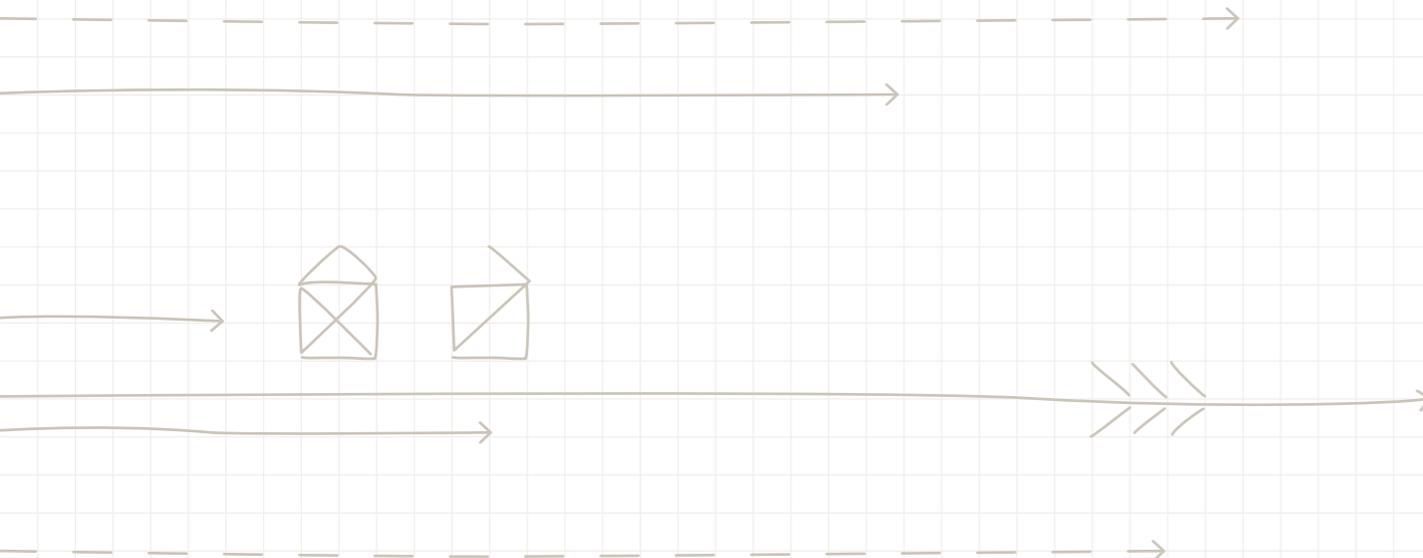
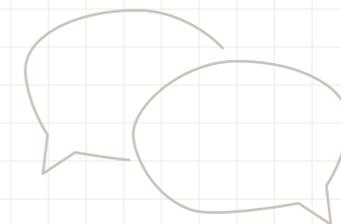
Da die Arbeit mit Grundschulkindern ein gewisses Charakter- und Persönlichkeitsprofil sowie didaktische Fähigkeiten erfordert, um den Schüler:innen das Wissen altersgerecht vermitteln zu können, liegt der Einsatz von pensionierten Lehrer:innen zunächst nahe. Allerdings verursacht der damit zusammenhängende Personalaufbauprozess, der von der Schulleitung übernommen werden muss, zusätzlichen Aufwand in ohnehin sehr arbeitsintensiven Zeiten. Auch hinsichtlich der Vergütung bedeutet die Einstellung ehemaliger Lehrkräfte eine zusätzliche Belastung für die Schule.

Bedenken bezüglich mangelnder Qualifikationen der Studierenden wurden im Laufe des Projekts seitens der Lehrkräfte nicht geäußert. Ganz im Gegenteil: Die Lehrkräfte sind begeistert vom Engagement der Studierenden. Und auch die Eltern freuten sich während der Distanzlehre über das Engagement der Studierenden.

Auch für die am Projekt beteiligten Studierenden bietet das Projekt einen Vorteil. Während einige auf Grund der Schließung von Gastronomie und Freizeiteinrichtungen ihre Nebenverdienste verloren haben, fällt es anderen schwer, überhaupt eine Anstellung zu finden. Im Projekt werden die Studierenden finanziell entlohnt, was sich positiv auf ihre finanzielle Situation auswirkt. Als „Botschafter:innen der Zukunft“ gehen die Studierenden mit gutem Beispiel voran und zeigen den Grundschul:innen, dass sie auch in schwierigen Zeiten nicht alleine gelassen werden.

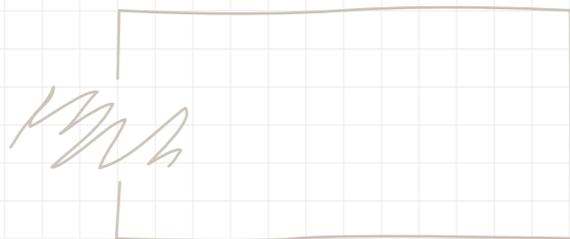
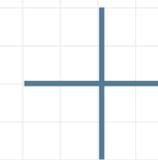
Im Projekt HSA\_teach ist es gelungen, das Potenzial der Hochschule Augsburg schnell, effektiv und effizient einzusetzen. Studierende der HSA engagierten sich als gesellschaftliche Akteur:innen und die etablierten Prozesse der Hochschule boten die passende Struktur dafür. Das Projekt verdeutlicht, dass Hochschulen auch in ungewohnter Weise ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen können.

Abb. 11: Erfolge des HSA\_teach-Projekts



**06**  
**ANSPRECH-**  
**PARTNER:INNEN**

Wer das Projekt leitet  
 und koordiniert



## PROF. DR. MICHAEL KRUPP



Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung HSA\_ops  
**Mentor HSA\_transfer, Projektleitung HSA\_teach**

Friedberger Str. 4, 86161 Augsburg  
Raum W2.20 / Logistik Labor W1.08  
Mobil +49 172 5763664  
Fax +49 821 55862902  
michael.krupp@hs-augsburg.de  
www.hsaops.org

## MARJAN ISAKOVIC, M. SC.



Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung HSA\_ops  
**Projektkoordinator**

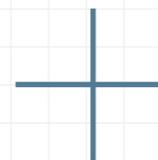
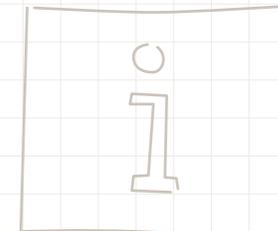
## JULIA WEBER, M. SC.



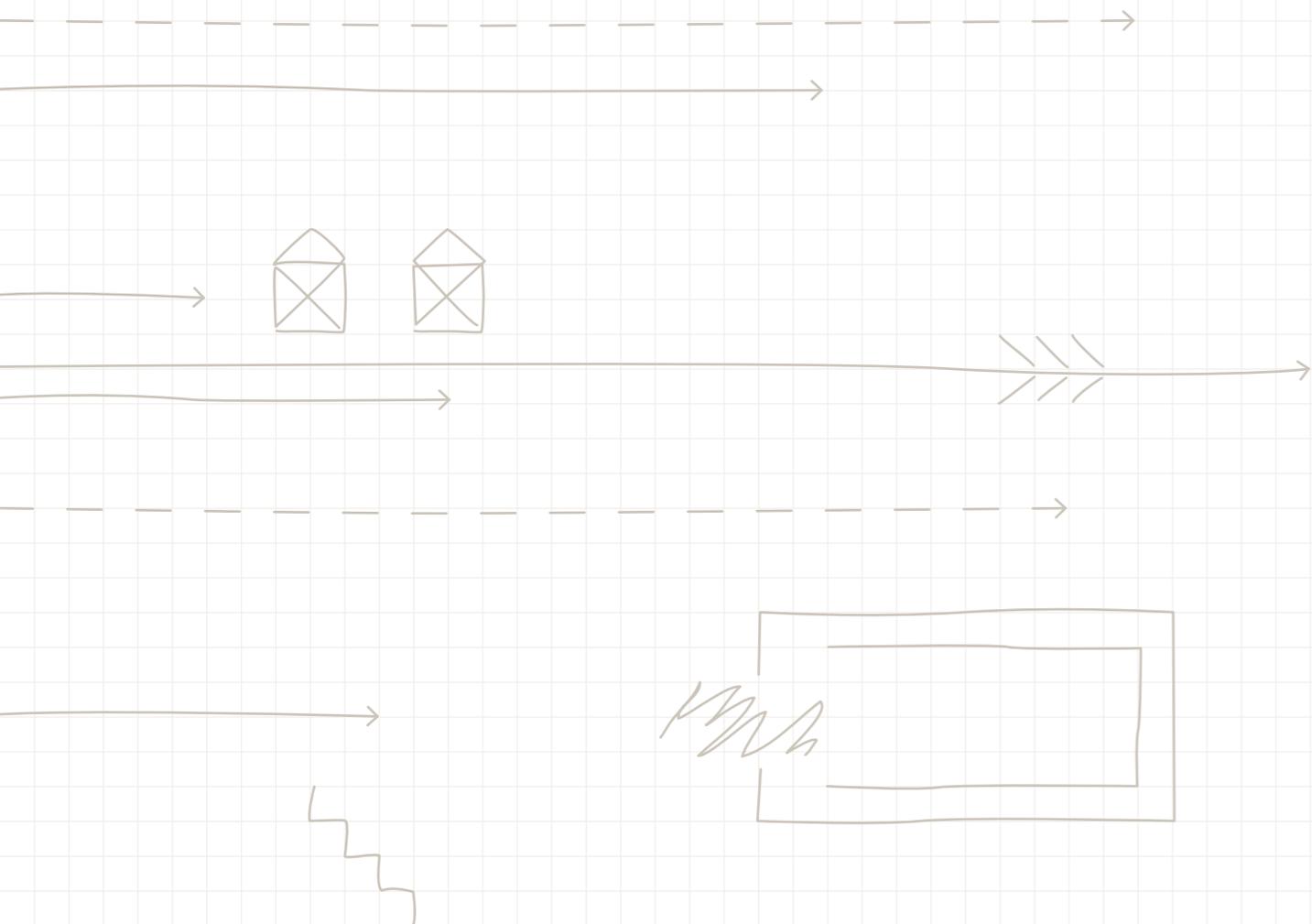
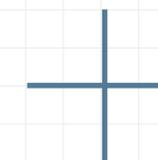
Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung HSA\_ops  
**Projektkoordinatorin**



*Handwritten scribble*



**07**  
**IMPRESSUM**  
 Wer die Publikation  
 gemacht hat



## STUDENTISCHE HILFSKRÄFTE

Amelie Budai  
Mathilda Drews  
Julia Grabler  
Daniel Gutmann  
Jasmin Hagen  
Hannah Halbritter  
Luisa Holderried  
Kathleen Iserhienrhien  
Patricia Kilmey  
Anna Kreis  
Laura Kreuzer  
Eikya Lagisetti  
Eva Meßner

Johanna Milz  
Tara Moritz  
Dominik Neumann  
May Offermann  
Laura Proske  
Annika Reitmaier  
Francesco Rollin  
Enya Scheuerlein  
Nina Schuster  
Imme Skamel  
Fynn Ulmer  
Theresa Wilhelm

Die Studierenden stammen aus verschiedenen Fakultäten der Hochschule Augsburg.

## IMPRESSUM

**Hochschule Augsburg**  
Fakultät für Wirtschaft  
An der Hochschule 1  
86161 Augsburg  
www.hs-augsburg.de  
Forschungsgruppe HSA\_ops  
www.hsaops.org

**ISBN 978-3-939788-21-8**

© 2022

### **Autor:innen**

Julia Weber (M. Sc.)  
Marjan Isakovic (M. Sc.)  
Prof. Dr. Michael Krupp

### **Herausgeber**

Prof. Dr. Michael Krupp

### **Grafik und Layout**

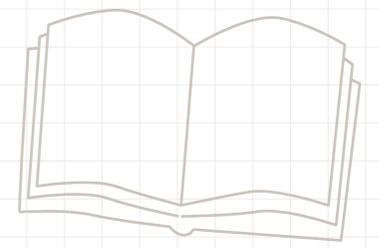
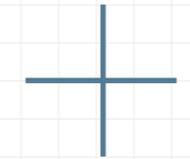
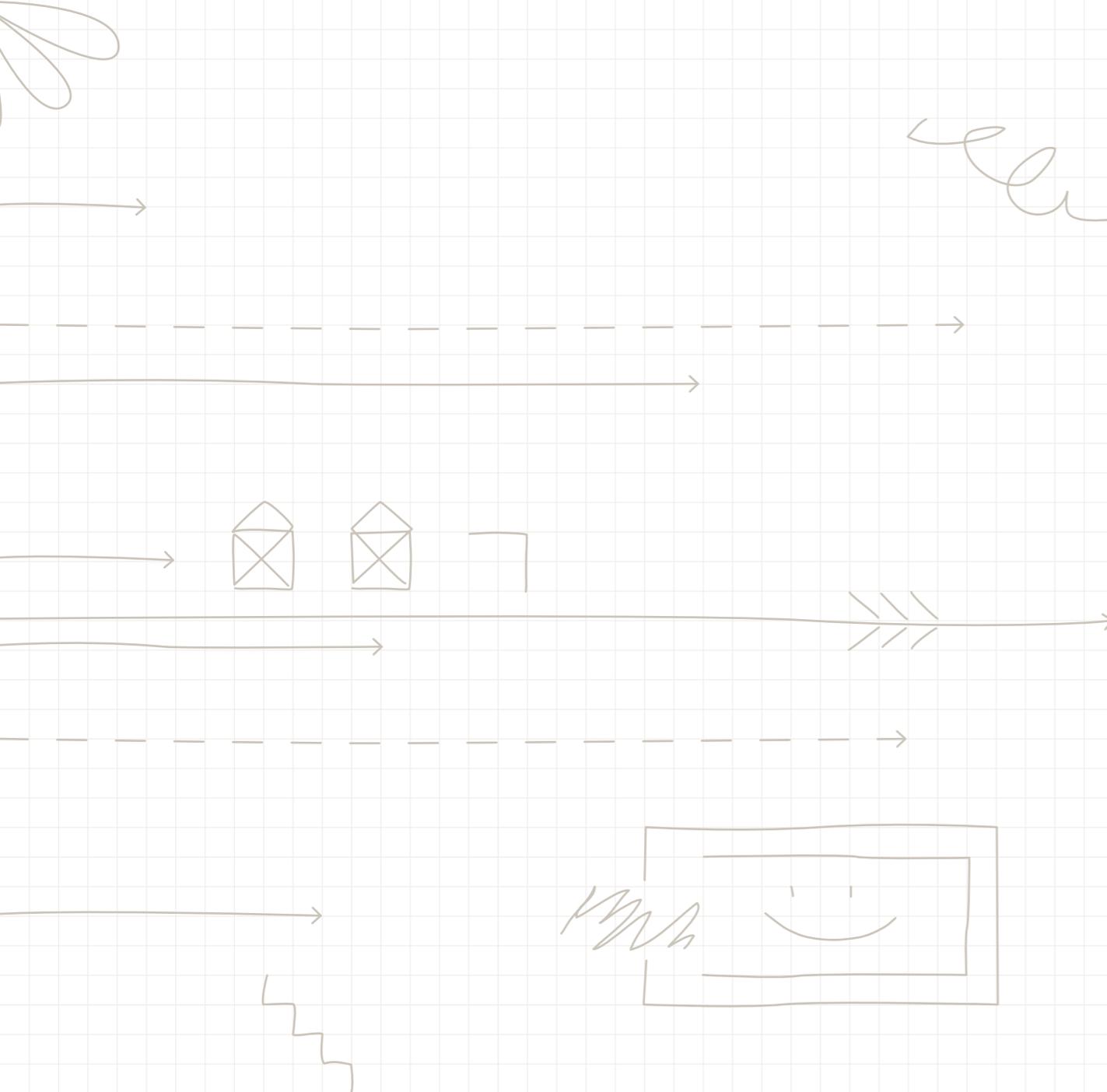
Friederike Glaubitz (B. A.)

### **Lektorat**

Jasmin Hagen, Forschungsgruppe HSA\_ops  
Lena Kempf, Forschungsgruppe HSA\_ops  
Alexandra Kornacher, Forschungsgruppe HSA\_ops  
Elke Zapf, ZAPF-Kommunikation

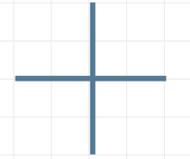
### **Druck**

Bei einer zertifizierten, umweltfreundlichen Druckerei gedruckt – auf 100% Recycling Papier mit BIO-Druckfarben auf Pflanzenölbasis.



**08**  
**LITERATUR-**  
**VERZEICHNIS**

**Wo es mehr**  
**Informationen gibt**



**Bayrisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus. (2020a).** So geht es an Bayerns Schulen weiter. Abgerufen am 19.05.2021 von [www.km.bayern.de/lehrer/meldung/7000/so-geht-es-an-bayerns-schulen-weiter.html](http://www.km.bayern.de/lehrer/meldung/7000/so-geht-es-an-bayerns-schulen-weiter.html)

**Bayrisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus. (2020b).** Aktualisierter Rahmenhygieneplan für bayrische Schulen. Abgerufen am 19.05.2021 von [www.km.bayern.de/allgemein/meldung/7061/neuer-rahmen-hygieneplan-fuer-schulen-liegt-vor.html](http://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/7061/neuer-rahmen-hygieneplan-fuer-schulen-liegt-vor.html)

**Bundesministerium für Bildung und Forschung. (05.05.2021).** Nachholprogramm Kinder und Jugendliche nach der Corona-Pandemie stärken. Abgerufen am 05.06.2021 von [www.bmbf.de/de/kinder-und-jugendliche-nach-der-corona-pandemie-staerken-14371.html](http://www.bmbf.de/de/kinder-und-jugendliche-nach-der-corona-pandemie-staerken-14371.html)

**Deutsches Jugendinstitut. (2020).** Kind sein in Zeiten von Corona: Erste Studienergebnisse. Abgerufen am 19.05.2021 von [www.dji.de/themen/familie/kindsein-in-zeiten-von-corona-studienergebnisse.html](http://www.dji.de/themen/familie/kindsein-in-zeiten-von-corona-studienergebnisse.html)

**Gesellschaft für Erziehung und Wissenschaft. (kein Datum).** Bildungsgerechtigkeit. Abgerufen am 05.06.2021 von [www.gew.de/bildungsgerechtigkeit](http://www.gew.de/bildungsgerechtigkeit)

**Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. (02.06.2021).** Stellungnahme zu Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ – Mittel zweckgebunden und auf Sozialindex-Basis zur Verfügung stellen! Abgerufen am 05.06.2021 von [www.gew.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/mittel-zweckgebunden-und-auf-sozialindex-basis-zur-verfuegung-stellen](http://www.gew.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/mittel-zweckgebunden-und-auf-sozialindex-basis-zur-verfuegung-stellen)

**Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. (2020).** Was das Coronavirus für die Bildungseinrichtungen bedeutet. Abgerufen am 05.06.2021 von [www.gew.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/was-das-coronavirus-fuer-die-bildungseinrichtungen-bedeutet0](http://www.gew.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/was-das-coronavirus-fuer-die-bildungseinrichtungen-bedeutet0)

**Hochschule Augsburg. (2018).** HSA\_transfer. Abgerufen am 05.06.2021 [www.hs-augsburg.de/HSA-transfer/HSA-transfer.html](http://www.hs-augsburg.de/HSA-transfer/HSA-transfer.html)

**Jungblut, M. (28.12.2020).** Chronologie eines Schuljahrs in der Coronakrise. Abgerufen am 19.05.2021 von [www.deutschlandfunk.de/rueckblick-2020-chronologie-eines-schuljahrs-in-der-100.html](http://www.deutschlandfunk.de/rueckblick-2020-chronologie-eines-schuljahrs-in-der-100.html)

**Klein, H. P. (05.05.2020).** Bildungschaos in Zeiten von Corona. Der Verzicht auf Leistungsnachweise für Versetzungen und Abschlussprüfungen sowie der Glaube an die Wirksamkeit des digitalen Fernunterrichts sind nicht nur pädagogisch falsche Wege. (G. f. e. V., Herausgeber) Abgerufen am 19.05.2021 von [bildung-wissen.eu/fachbeitraege/bildungschaos-in-zeiten-von-corona.html](http://bildung-wissen.eu/fachbeitraege/bildungschaos-in-zeiten-von-corona.html)

**Klenk, J. (19.02.2018).** Bildungsgerechtigkeit. Abgerufen am 05.06.2021 von [wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/bildungsgerechtigkeit-54050](http://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/bildungsgerechtigkeit-54050)

**Rehkopf, M. (kein Datum).** What is a kanban Board. Abgerufen am 28.05.2021 von [www.atlassian.com/agile/kanban/boards](http://www.atlassian.com/agile/kanban/boards)

**Reiss, K., Weis, M., & Klieme, E. (2018).** PISA 2018 Grundbildung im Internationalen Vergleich Zusammenfassung. München: Waxmann.

**Stahl, M. (04.02.2021).** Bildungsfinanzierung: Das Ungleichgewicht nimmt zu. Abgerufen am 19.05.2021 von [www.gew.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/das-ungleichgewicht-nimmt-zu](http://www.gew.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/das-ungleichgewicht-nimmt-zu)

**Tagesschau. (14.04.2021).** Schulkinder in der Pandemie – OECD warnt vor ungleichen Chancen. Abgerufen am 05.06.2021 von [www.tagesschau.de/ausland/europa/oecd-corona-schulen-101.html](http://www.tagesschau.de/ausland/europa/oecd-corona-schulen-101.html)

**Vodafone Stiftung. (2020).** Schule auf Distanz Perspektiven und Empfehlungen für den neuen Schulalltag. Eine repräsentative Befragung von Lehrkräften in Deutschland. Vodafone Stiftung Deutschland GmbH. Abgerufen am 19.05.2021 von [www.vodafone-stiftung.de/wp-content/uploads/2020/05/Vodafone-Stiftung-Deutschland\\_Studie\\_Schule\\_auf\\_Distanz.pdf](http://www.vodafone-stiftung.de/wp-content/uploads/2020/05/Vodafone-Stiftung-Deutschland_Studie_Schule_auf_Distanz.pdf)

**Wößmann, L., Freundl, V., Grewenig, E., Le-gertporer, P., Werner, K., & Zierow, L. (2020).** Bildung in der Coronakrise: Wie haben Schulkinder die Zeit der Schulschließungen verbracht, und welche Bildungsmaßnahmen befürworten die Deutschen? Ifo-Bildungsparameter 9/2020. Abgerufen am 19.05.2021 von [www.ifo.de/DocDL/sd-2020-09-woessmann-et-al-bildungsbarometer-corona.pdf](http://www.ifo.de/DocDL/sd-2020-09-woessmann-et-al-bildungsbarometer-corona.pdf)

**Projektwebseite**  
[www.hs-augsburg.de/HSA-teach](http://www.hs-augsburg.de/HSA-teach)

# NOTIZEN

KMA



see